

## BERNER BÜCHER ZUM FROHEN FEST

## Lokaler Lesestoff für kalte Tage

Es gibt sinnvollere Geschenke als alkoholische Getränke. Zum Beispiel gute Bücher, verfasst von hiesigen Autorinnen und Autoren. Wir haben in den Neuerscheinungen geblättert.

**Thomas Bornhauser: «Rüeggisberg»**  
Beginnen wir mit einem guten alten Bekannten, Thomas Bornhauser, der mit «Rüeggisberg» seinen fünften Krimi vorlegt. Über Jahrzehnte hinweg war der in Wohlstand bei Bern wohnhafte Bornhauser das Sprachrohr der Migros Aare. Jene Qualitäten, welche ihn bei der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für den Grossverteiler auszeichneten, lässt er auch in seine Geschichten um Ermittler Joseph «J.R.» Ritter einfließen: Gespür für Aktualität, Spannung und Konflikte plus eine Prise Witz und Humor sowie Schlagfertigkeit. «Rüeggisberg» beginnt weit weg auf hoher See, wo die Berner Galeristin Fiona Decorvet spurlos verschwindet. Der Kreuzfahrttourismus ist durch die Klimadebatte Dauerebrenner in den Zeitungsspalten. Und dass solche Schiffe einen per-



fekten Hintergrund für Kriminalromane abgeben, wissen wir spätestens seit Agathe Christie. Decorvets illustre Reisebegleiterinnen wissen natürlich mehr, als sie im ersten Moment zugeben wollen, sind aber aus unterschiedlichen Gründen verschwiegen. Eine knifflige Aufgabe, die Ritter nicht nur in die Welt des Kunsthandels und ins Zollfreilager Genf führt. Ebenso reicht ein Handlungsstrang vor dem Hintergrund der baldigen Stilllegung des KKW Mühleberg nach Tschernobyl. Und was unweit der alten Kloster ruine im titelgebenden Dorf passiert, sorgt bei manchen Leserinnen und Lesern garantiert für rote Ohren (Werd & Weber Verlag).

**Christine Brand: «Blind»**

Bis 2017 schrieb die in Oberburg aufgewachsene Journalistin und Gerichtsreporterin Christine Brand wohlformulierte, intensiv recherchierte Hintergrundgeschichten, zuletzt für die NZZ am Sonntag. Mit einem Vertrag des bekannten Blanvalet Verlags

in der Tasche setzt sie seit 2018 jetzt voll auf die Karte Krimi. Ihre erste dortige Veröffentlichung ist diesen Frühling erschienen. «Blind» beweist, dass ihr vollständiger Wechsel vom realen Verbrechen hin zur Fiktion goldrichtig ist – entsprechend erfreulich sind auch die Verkaufszahlen; «Blind» rangierte über Wochen hinweg in den Bestsellerlisten. Für den Frühling 2020 ist schon der Nachfolgerroman «Die Patientin» angekündigt. Im Zentrum steht wiederum der blinde Nathaniel Brenner, der zusammen mit der ehrgeizigen TV-Journalistin Milla Nova einen komplexen Fall in der Pharmabranche zu entwirren versucht (Blanvalet Verlag).



Jean-Claude Galli

**Stefan Haenni: «Berner Bärenreck»**

Der Thuner Künstler Stefan Haenni figuriert seit seinem Debüt 2009 mit

«Narrentod» als schreibender Maler. «Berner Bärenreck» ist sein vierter Krimi um Privatdetektiv Hanspeter Feller, die fünfte und letzte Folge ist für den kommenden Sommer angekündigt. Zum aktuellen Band: Auf dem Campingplatz Gwatt bei Thun explodiert ein Wohnmobil, Opfer ist ein junger Berner Patrizier. Im Auftrag der Gesellschaft, bei der der Vater des Opfers eine hohe Lebensversicherung abgeschlossen hat, soll Feller das Unglück untersuchen. Das führt ihn in die Berner Künstler- und Galeristszene, in der ein zweifelhaftes Hodler-Gemälde für grosse Aufregung sorgt (Gmeiner-Verlag).

**Mirko Beetschen: «Bel Veder»**

Bereits 2018 erschienen ist Mirko Beetschens «Schauerroman» «Bel Veder», der dieses Jahr mit dem Kantonalen Literaturpreis ausgezeichnet wurde und jetzt in zweiter Auflage erhältlich ist. Wer die Lektüre verpasst hat,



MANCHMAL GEHT ABER AUCH ALLES SCHIEF !!

papan

KOMISCHE-KUNST.CH

PFUSCHI-CARTOON.CH

SPITALACKERSTRASSE 74, 3013 BERN

30. NOVEMBER - 18. DEZEMBER 2019

VERNISSAGE 29. NOVEMBER 16 UHR

DONNERSTAG, FREITAG, SAMSTAG + SONNTAG

14 BIS 17 UHR



diaconis

Wir begleiten Menschen

## Wohnen und Pflege im Alter

Diaconis bietet Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen ein Zuhause im Alter und heisst auch jederzeit Gäste für Kurzaufenthalte willkommen.

Unsere Häuser:

- > **Altenberg:** Sicherheit und Wohlbefinden an der Aare
- > **Belvoir:** Individuell umsorgt in gepflegter Umgebung
- > **Oranienburg:** Umfassend betreut mit Blick auf die Altstadt und die Alpen

Die einmalige Lage inmitten der Stadt Bern, die fachliche Kompetenz und das Engagement der Mitarbeitenden sorgen dafür, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner hier wohl und geborgen fühlen.

Stiftung Diaconis, Schänzlistrasse 15, 3013 Bern, T 031 337 72 06  
casemanagement@diaconis.ch, www.diaconis.ch